

Der nachstehende Text ist in klassische lateinische Prosa zu übersetzen:

Cicero verteidigt M. Caelius gegen L. Atratinus

Doch ich verzeihe dem Lucius, einem durchaus sympathischen und vortrefflichen jungen Mann, der als Entschuldigung entweder Sohnesliebe oder Zwang oder sein Alter anführen kann: Wenn er anklagen wollte, schreibe ich es seiner Sohnesliebe zu, wenn man es ihm befahl, dem Zwang, und wenn er sich irgendetwas davon versprach, seiner Jugend. Gegen die Übrigen jedoch darf man nicht nur in keiner Weise Nachsicht üben, sondern man muss ihnen sogar entschlossen entgegentreten.

Und mir, ihr Richter, scheint derjenige Einstieg in die Verteidigung am ehesten zu dem jugendlichen Alter des Marcus zu passen, dass ich auf das, was die Ankläger gesagt haben, um ihm seine Würde zu nehmen, zuerst antworte: Vorgebracht wurde auf verschiedene Weise sein Vater, weil dieser entweder selbst zu wenig angesehen sei oder von seinem Sohn zu wenig ehrfürchtig behandelt worden sein soll. Hinsichtlich seiner Würde gibt der Vater den Bekannten und Älteren auch ohne meine Rede leicht selbst Antwort; diejenigen aber, denen er aufgrund seines hohen Alters, weil er sich schon lange weniger auf dem Forum und unter uns aufhält, nicht ebenso bekannt ist, sollen wissen, dass ihm stets die höchste Würde zugesprochen wurde und noch heute zugesprochen wird, nicht nur von den Seinen, sondern auch von allen, denen er aus irgendeinem Grund bekannt sein konnte.

Denn was ihr über die Sohnesliebe gesagt habt, das ist lediglich unsere Einschätzung, doch das Urteil darüber ist gewiss Sache des Vaters. Was wir meinen, werdet ihr von den vereidigten Zeugen (*iurati*, -*orum*, m.Pl.) hören; was aber die Eltern denken, machen die Tränen der Mutter und ihr unglaublicher Kummer, die Trauer des Vaters und seine gegenwärtige Betrübnis, die ihr hier seht, deutlich.

**Bei der Fertigung der Reinschrift der Übersetzung
für Korrekturzwecke jede zweite Zeile freilassen!**